

## Die Hilfe der Engel – Krippenspiel

(Cornelia Herrmann)

(Gabriel auf Kanzel, Römer im Mittelgang, Maria holt Josef)

- Maria: Josef, komm her, das musst du sehen.  
Siehst du die Männer am Markt dort stehen?  
Der in der Mitte im Silber-Gewand  
ist bestimmt ein Engel, von Gott gesandt!
- Römer: Das fehlt noch, dass ich ein Engel wär!  
Ich bin ein römischer Legionär!  
Ich bringe euch den Kaiser-Befehl.  
Bewegt euch alle – und zwar ganz schnell –  
zurück in eure Vaterstadt,  
weil man nur so den Überblick hat!  
Wir müssen euch zählen, das ist unser Ziel.  
Der Kaiser braucht Steuern, und zwar ganz viel.  
Sein Heer beschützt euch weit und breit,  
das kostet keine Kleinigkeit!
- Josef: Das sieht man. Doch ich kann nicht fort.
- Römer: Mann, fall mir doch nicht stets ins Wort!
- Maria: Doch ich bekomme bald ein Kind!  
Sag mir, wie da die Dinge sind?
- Römer: Frau, das ist doch kein Grund zum Fehlen!  
Wie soll der Kaiser richtig zählen?
- Maria: Kann man die Reise nicht verschieben?
- Römer: Geht nicht. Die Zeit ist vorgeschrieben,  
weil das nun mal Gesetze sind.  
Ein Kind!! Was ist denn schon ein Kind!
- (lachend ab)
- Josef: Siehst du, wie der über uns lacht?  
Und du hast an einen Engel gedacht!

- 2 -

- Maria: Ach, Josef, das kannst du nicht verstehen.  
Ich hab doch schon mal einen Engel gesehen!
- Josef: Ja, ja, Maria, sei jetzt still.  
Wir müssen doch tun, was der Kaiser will. (ab)

(Ariel, Rafael, Uriel im Mittelgang)

- Ariel: Gabriel, hast du gehört?  
Das läuft alles ganz verkehrt!
- Gabriel: Von Nazareth nach Bethlehem...  
Der Weg ist nicht grade bequem.
- Rafael: Gabriel, wir Engel wissen,  
dass wir ihnen jetzt helfen müssen!
- Gabriel: Gut, ihr werdet sie begleiten,  
und wie echte Engel leiten.  
Aber still nur und ganz leise..
- Uriel: Aha, ich verstehe: auf Engelweise.

(Maria und Josef begeben sich auf Wanderung  
durch die Kirche, Engel folgen ihnen in Deckung)

- Josef: Jetzt haben wir es fast geschafft.  
Maria, hast du denn noch Kraft?
- Maria: Ich fand den Weg gar nicht so schwer,  
ich glaub, ein Engel trug mich her.
- Josef: Ja, ja, Maria, ich glaub es dir.  
Jetzt brauchen wir nur ein Quartier.
- Maria: Klopf doch mal hier.
- (Josef klopft)
- Nachbar: Wer hämmert da an meinem Haus?  
Ich lasse gleich die Hunde raus!  
Da könnt ihr aber laufen!  
Ich will von euch nichts kaufen!

Maria: Die scheint mir nicht grad nett zu sein.  
Vielleicht lässt uns der nächste rein?

*(Josef klopft)*

Josef: Hallo? Wir brauchen ein Quartier.

Wirtin: Ich trink in Ruhe grad mein Bier  
und lass mich jetzt von niemand stören  
und will auch kein Gejammer hören.

Ariel: Gabriel, hast du gehört?  
Das läuft alles ganz verkehrt!

Gabriel: Gott klopft an die Herzenstüren,  
aber keiner will es spüren.  
Engel müssen halt beizeiten  
zu besondern Mitteln schreiten.

*(Engel holen Bauern nach vorn, treten hinter ihn)*

Ariel: Wie wär es denn mit dir, mein Freund?  
Ja – dich habe ich gemeint!

Rafael: Ob sich für ein kleines Kind  
wohl bei dir ein Plätzchen find?

Uriel: Lässt du Gott zu dir herein?  
Oder ist dein Herz ein Stein?

*(Josef klopft vor dem Bauern)*

Josef: Hallo? Ist hier wer zu Haus?

Bauer: Wartet, ich komme eben raus.  
Oh! - Das ist ja höchste Zeit!  
Junge Frau! Gleich ist 's so weit!  
Schnell, kommt rein in meinen Stall!  
Warm ist es auf jeden Fall.

*(mit Maria und Josef nach vorn, Bauer/Josef holen Krippe)*

Gabriel: Das ging ja schnell, na, sieh mal an!  
Tja – manchmal müssen Engel ran.

*(Bauer neben der Krippe)*

Bauer: Das ist für mich der schönste Lohn!  
In meinem Stall! Der Gottessohn!

Gabriel: *(zu den Engeln im Mittelgang)*  
Ihr habt geschwätzt? Er weiß Bescheid?

Ariel: Ich finde, dafür ist jetzt Zeit.

Rafael: Das muss die ganze Welt erfahren,  
ab jetzt bis in 2000 Jahren!

Gabriel: Dann gehen wir jetzt zum Hirtenfeld.  
Dann weiß es bald die ganze Welt.  
Übt schon mal, wie ein Engel spricht:  
Fürchtet euch nicht!

Alle Engel: *(leise)* Fürchtet euch nicht!

Gabriel: Lauter!

Alle Engel: *(laut)* Fürchtet euch nicht!!

Gabriel: Noch lauter!

Alle Engel: *(sehr laut)* Fürchtet euch nicht!

Gabriel: Ich verkündige euch große Freude,  
die allem Volk widerfahren wird.  
Denn euch ist heute der Heiland geboren,  
welcher ist Christus, der Herr in der Stadt Davids.  
Und das habt zum Zeichen:  
Ihr werdet finden das Kind,  
in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.  
Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden  
und den Menschen ein Wohlgefallen.

*(Gabriel und Engel zur Krippe)*

**Bitte diesen Krippenspieltext  
nur mit korrekter Autorenangabe weitergeben  
(© Cornelia Herrmann).**

**Sollten Sie dieses Krippenspiel zur Aufführung bringen,  
dann geben Sie bitte der Autorin ein Feedback  
(herrmann\_c@kirchenkreis-stendal.de).**

**Sollten Sie eine Variante dieses Krippenspiels mit mehr  
oder weniger Spielern brauchen, dann setzen Sie sich  
bitte ebenfalls mit der Autorin in Verbindung  
(herrmann\_c@kirchenkreis-stendal.de).**